

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Bekämpfung der Rolle von Vermittlern, die Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung in der Europäischen Union erleichtern (Securing the Activity Framework of Enablers - SAFE)

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

1

Einleitung

Bestimmte Intermediäre, die Steuerberatungsdienste erbringen, können komplexe Strukturen ausarbeiten. Diese beinhalten in der Regel grenzüberschreitende Steuergestaltungen, die zu Steuerhinterziehung oder aggressiver Steuerplanung führen könnten. Diese Intermediäre werden gemeinhin als Vermittler („Enabler“) bezeichnet. Steuerhinterziehung beinhaltet Mittel für die Umgehung von Steuerzahlungen und stellt eine Straftat im Sinne des nationalen Rechts dar. Eine aggressive Steuerplanung beinhaltet Mittel, um die Gesamtsteuerschuld von Unternehmen und Einzelpersonen zu verringern, indem Unterschiede zwischen den nationalen Rechtsvorschriften verschiedener Gebiete genutzt werden; oder ii) indem Schlupflöcher in nationalen Rechtsvorschriften und/oder Steuerabkommen genutzt werden; auch wenn diese Praktik nicht ausdrücklich rechtswidrig ist, widerspricht sie dem Geist des Gesetzes und fällt somit rechtlich in eine Grauzone. Der Nutzung komplexer Strukturen, die von Vermittlern für die Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung geschaffen wurden, muss unbedingt entgegengewirkt werden, da die geschätzten Steuerausfälle der EU-Mitgliedstaaten nach wie vor hoch sind.

Die EU hat in den letzten Jahren mehrere Maßnahmen ergriffen, um Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung zu bekämpfen, darunter die Richtlinie zur Bekämpfung von Steuervermeidung (ATAD) in ihrer geänderten Fassung, die Richtlinie (EU) 2018/822 des Rates zur Änderung der Richtlinie über die Zusammenarbeit der Verwaltungsbehörden im Bereich der (direkten) Besteuerung (DAC6) und der kürzlich vorgelegte Vorschlag für eine Richtlinie mit Vorschriften zur Verhinderung der missbräuchlichen Nutzung von Briefkastenfirmen für Steuerzwecke (UNSHELL). Gleichwohl setzen die Vermittler die Ausarbeitung und Vermarktung von Steuermodellen, die die Steuerbemessungsgrundlage der Mitgliedstaaten aushöhlen, fort oder leisten bei ihrer Umsetzung nach wie vor Unterstützung. Im Mittelpunkt dieser Initiative steht die Ausarbeitung geeigneter Verfahren und Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften, um Steuerhinterziehung oder aggressive Steuerplanung wirksam zu bekämpfen.

Zum Ausfüllen des Fragebogens benötigen Sie etwa 20 Minuten. Ziel des Fragebogens ist, die Ansichten aller Interessenträger zur Rolle der Vermittler bei der Ermöglichung von Steuerhinterziehung und

aggressiver Steuerplanung und zum Ausmaß des Problems einzuholen. Die Antworten werden auch dazu beitragen, die von den Interessenträgern wahrgenommenen Hauptrisiken sowie die Prioritäten für politische Maßnahmen zu ermitteln.

Sie können Ihre Antworten in jeder EU-Amtssprache einreichen und auch zusätzliche Dokumente hochladen

2 Angaben zu Ihrer Person

* 2.1 Im Fragebogen verwendete Sprache

- Bulgarisch
- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* 2.2 In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung

- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft
- Sonstige

* 2.3 Vorname

Marc

* 2.4 Nachname

Lemanczyk

* 2.5 E-Mail-Adresse (wird nicht veröffentlicht)

lemanczyk@dstv.de

* 2.9 Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

Deutscher Steuerberaterverband e.V.

* 2.10 Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

2.11 Nummer im Transparenzregister

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine Datenbank, in die sich Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten, eintragen lassen können.

* 2.12 Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

Diese Liste gibt nicht den offiziellen Standpunkt der EU-Organe bezüglich des rechtlichen Status der genannten Gebietskörperschaften oder ihrer diesbezüglichen Politik wieder. Es handelt sich um eine Zusammenstellung oftmals voneinander abweichender Listen und Praktiken.

- | | | | |
|---|--|--------------------------------------|--|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Fidschi | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französische Süd- und Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |
| <input type="radio"/> Algerien | <input type="radio"/> Französisch- Guayana | <input type="radio"/> Malawi | <input type="radio"/> Seychellen |
| <input type="radio"/> Amerikanische Jungferninseln | <input type="radio"/> Französisch- Polynesien | <input type="radio"/> Malaysia | <input type="radio"/> Sierra Leone |
| <input type="radio"/> Amerikanisch- Samoa | <input type="radio"/> Gabun | <input type="radio"/> Malediven | <input type="radio"/> Simbabwe |
| <input type="radio"/> Andorra | <input type="radio"/> Gambia | <input type="radio"/> Mali | <input type="radio"/> Singapur |
| <input type="radio"/> Angola | <input type="radio"/> Georgien | <input type="radio"/> Malta | <input type="radio"/> Sint Maarten |
| <input type="radio"/> Anguilla | <input type="radio"/> Ghana | <input type="radio"/> Marokko | <input type="radio"/> Slowakei |
| <input type="radio"/> Antarktis | <input type="radio"/> Gibraltar | <input type="radio"/> Marshallinseln | <input type="radio"/> Slowenien |
| <input type="radio"/> Antigua und Barbuda | <input type="radio"/> Grenada | <input type="radio"/> Martinique | <input type="radio"/> Somalia |
| <input type="radio"/> Äquatorialguinea | <input type="radio"/> Griechenland | <input type="radio"/> Mauretanien | <input type="radio"/> Spanien |
| <input type="radio"/> Argentinien | <input type="radio"/> Grönland | <input type="radio"/> Mauritius | <input type="radio"/> Sri Lanka |
| <input type="radio"/> Armenien | <input type="radio"/> Guadeloupe | <input type="radio"/> Mayotte | <input type="radio"/> St. Barthélemy |
| <input type="radio"/> Aruba | <input type="radio"/> Guam | <input type="radio"/> Mexiko | <input type="radio"/> St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha |
| <input type="radio"/> Aserbaidshan | <input type="radio"/> Guatemala | <input type="radio"/> Mikronesien | <input type="radio"/> St. Kitts und Nevis |
| <input type="radio"/> Äthiopien | <input type="radio"/> Guernsey | <input type="radio"/> Moldau | <input type="radio"/> St. Lucia |
| <input type="radio"/> Australien | <input type="radio"/> Guinea | <input type="radio"/> Monaco | <input type="radio"/> St. Martin |

- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda
- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, Saba und St. Eustatius
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei
- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak
- Iran
- Irland
- Island
- Israel
- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen
- Jersey
- Jordanien
- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar/Birma
- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande
- Niger
- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien
- Norfolkinsel
- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln
- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan
- Tansania
- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau
- Tonga
- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei

- Chile
- China
- Clipperton
- Cookinseln
- Costa Rica
- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Das Kosovo
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Kanada
- Kasachstan
- Katar
- Kenia
- Kirgisistan
- Kiribati
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln (Keelinginseln)
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Libyen
- Liechtenstein
- Palästina
- Palau
- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda
- Ukraine
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern

Die Kommission wird alle Beiträge zu dieser öffentlichen Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben bei der Veröffentlichung Ihres Beitrags offengelegt werden oder ob Sie anonym bleiben. **Aus Gründen der Transparenz werden stets die Teilnehmerkategorie (z. B. „Wirtschaftsverband“, „Verbraucherverband“, „EU-Bürger/in“), das Herkunftsland und ggf. der Name und die Größe der Organisation sowie deren Transparenzregisternummer veröffentlicht. Ihre E-Mail-Adresse wird zu keinem Zeitpunkt veröffentlicht.** Wählen Sie die Datenschutzoption aus, die Ihnen am meisten zusagt. Die Standarddatenschutzoptionen richten sich nach der gewählten Teilnehmerkategorie.

* 2.14 Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung des Beitrags

Die Kommission wird die Antworten auf diese öffentliche Konsultation veröffentlichen. Sie können selbst entscheiden, ob Ihre Angaben offengelegt werden oder anonym bleiben.

Anonym

Es werden nur Angaben zur Organisation veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird nicht veröffentlicht. Bitte machen Sie in Ihrem Beitrag keine personenbezogenen Angaben, wenn Sie anonym bleiben möchten.

Öffentlich

Angaben zur Organisation und zum Konsultationsteilnehmer werden veröffentlicht: Die Teilnehmerkategorie, der Name und die Transparenzregisternummer der Organisation, in deren Namen Sie an der Konsultation teilnehmen, sowie deren Größe und Herkunftsland und Ihr Beitrag werden in der eingegangenen Form veröffentlicht. Ihr Name wird ebenfalls veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen zu](#).

2.15 Wären Sie damit einverstanden, bei weiteren Fragen in Zusammenhang mit diesem Projekt über die oben angegebene E-Mail-Adresse angeschrieben zu werden?

- Ja, Sie können sich im Bedarfsfall per E-Mail an mich wenden, um mir im Zusammenhang mit diesem Projekt weitere Fragen zu stellen.
- Nein, ich möchte im Rahmen dieses Projekts nicht per E-Mail kontaktiert werden.

3 Problemstellung

3.1 Trotz aller von der EU und den Mitgliedstaaten in diesem Bereich ergriffenen Maßnahmen stellen Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung in der Europäischen Union nach wie vor ein erhebliches Problem dar. In welchem Maß stimmen Sie dieser Aussage zu?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

3.2 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Steuerhinterziehung und aggressive Steuervermeidung stellen für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union zum jetzigen Zeitpunkt noch immer ernste Probleme dar. Die dadurch fehlenden Steuereinnahmen behindern erforderliche staatliche Investitionen oder müssen durch entsprechende Mehrbelastungen der Steuerpflichtigen ausgeglichen werden.

Der Deutsche Steuerberaterverband e.V. (DStV) unterstützt deshalb wirksame und verhältnismäßige Maßnahmen zur Eindämmung dieser gesellschaftlichen Fehlentwicklungen.

Derzeit unternehmen sowohl die Europäische Union als auch die einzelnen Mitgliedstaaten erhebliche Anstrengungen zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuervermeidung. (vgl. 1.3 des Feedbacks des DStV)

Aufgrund dieser Vielzahl an Anstrengungen auf nationaler, internationaler und auf EU-Ebene ist der DStV zuversichtlich, dass solche Steuertaten künftig drastisch reduziert und Fehlentwicklungen der aggressiven Steuerplanung wirkungsvoll begegnet werden können.

3.3 Das Problem der Steuerhinterziehung oder aggressiver Steuerplanung hat in jüngster Zeit weiter zugenommen. Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

3.4 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Dem DStV liegen keine Quellen vor, die einen allgemeinen Anstieg von Steuerhinterziehung oder aggressiver Steuergestaltung bestätigen.

Stattdessen nimmt der DStV mehr Berichterstattung in den Medien wahr. Diese Wahrnehmung dürfte aufgrund der Diversifikation der (digitalen) Medien, aber auch dem verbesserten globalen Zusammenwirken von Strafverfolgungsbehörden und Enthüllungsjournalisten geschuldet sein. Inwieweit dabei ein Zusammenhang zum potenziellen Anstieg von aggressiver Steuergestaltung oder Steuerhinterziehung oder zur Veränderung der Dunkelzifferquote in diesen Bereichen besteht, lässt sich daraus aber nicht ableiten. Ohne gesicherte Erkenntnisse gehen wir aber durch die bisher getroffenen Maßnahmen und die abschreckende Wirkung der medialen Aufmerksamkeit eher von rückläufigen Fallzahlen aus.

Für einen Anstieg dieser Steuertaten sprächen möglicherweise die unzureichenden und teils reformbedürftigen Berufsreglementierungen bestimmter Berufe in den Mitgliedstaaten sowie neue Möglichkeiten von Steuerpflichtigen mittels digitaler Währungen (Kryptowerte) Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung zu betreiben. Hier liegen dem DStV allerdings ebenfalls keine gesicherten Erkenntnisse vor.

3.5 Vermittler spielen eine wichtige Rolle bei der Erleichterung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung. Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

3.6 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Haupttäter von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung ist der Steuerpflichtige, der sich durch die Wahl eines Steuermodells, das entweder eine strafrechtliche Relevanz enthält oder zumindest ethisch fragwürdig ist, seiner eigentlichen Steuerschuld entzieht.

Im klassischen Modell aggressiver Steuergestaltung oder bei grenzüberschreitenden Fällen von Steuerhinterziehung profitiert zudem der jeweilige Staat oder die Region, die entsprechende Steuervorteile, Steuergeheimnisse oder Steuermodelle aktiv fördert oder erlaubt. Dies wird auch von einigen Mitgliedstaaten betrieben.

Soweit ein Steuerpflichtiger nicht die erforderlichen Kenntnisse für die Ausarbeitung von steuerlichen Konstrukten der aggressiven Steuerplanung besitzt, kann ein Vermittler für die Ausarbeitung und Umsetzung einer entsprechenden komplexen Struktur zudem eine wichtige Rolle einnehmen.

Der DStV fordert deshalb, dass Steuerhinterziehung besser verfolgt wird und klare Regeln definiert werden, ob und bei welchen Modellen ein Verbot aggressiver Steuerplanung für den Steuerpflichtigen besteht. Damit würde automatisch das Angebot der Vermittlung dieser Steuertaten reduziert werden.

3.7 Bei der Ermittlung aggressiver Steuerplanung sollten mehrere Faktoren berücksichtigt werden. Inwieweit könnten Ihrer Meinung nach die folgenden Anhaltspunkte darauf hindeuten, dass eine Unternehmensstruktur zu aggressiver Steuerplanung führt?

| | Sehr indikativ | Indikativ | Nicht sehr indikativ | Überhaupt nicht indikativ | Keine Meinung |
|--|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|-----------------------|
| Der wichtigste wirtschaftliche Grund/Zweck hinter der Unternehmensstruktur | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiger wirtschaftlicher Grund/Zweck hinter der Unternehmensstruktur | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Minimale wirtschaftliche Substanz der in der Struktur verwendeten Einheiten | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Erhaltener Steuervorteil | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Nutzung von Steuervergünstigungen/Steuerabkommen/Inkongruenzen in nationalen Rechtsvorschriften zwischen den in die Struktur eingebundenen Ländern | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiges (bitte angeben) | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

3.8 Falls Sie die Option „Sonstiges“ gewählt haben, geben Sie bitte an, welche andere Option Sie vorschlagen würden.

Der Sitz, die Niederlassung, die Beteiligung oder die Struktur des Unternehmens oder verbundener Unternehmen, die ihren Sitz etwa in bekannten Steueroasen haben, könnten ein zusätzlicher Indikator sein.

3.9 Die Koordinierung auf EU-Ebene, z. B. in Bezug auf die Art der Maßnahme und der zu erfassenden aggressiven Steuerplanungsmodelle, ist von grundlegender Bedeutung, um zu verhindern, dass Vermittler zu Steuerhinterziehung oder aggressiver Steuerplanung beitragen. Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

3.10 Bitte geben Sie Gründe an, aus denen die EU Ihrer Ansicht nach **Maßnahmen ergreifen** sollte, um die Bekämpfung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung zu verstärken und die Rolle von Vermittlern ins Visier zu nehmen.

Steuerhinterziehung und Beihilfe hierzu sind Straftaten, die durch eine weltweite bessere Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden und ihrer angemessenen technischen und personellen Ausstattung bekämpft werden sollten.

Zur effektiven Eindämmung von aggressiver Steuerplanung, sollte zudem untersucht werden, welche Modelle aggressiver Steuerplanung ein Steuerpflichtiger künftig nicht mehr umsetzen darf. Eine Harmonisierung dieser Modelle aggressiver Steuerplanung ist unabdingbar.

3.11 Bitte geben Sie Gründe an, aus denen die EU Ihrer Ansicht nach **keine Maßnahmen ergreifen** sollte, um die Bekämpfung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung zu verstärken und die Rolle von Vermittlern ins Visier zu nehmen.

Der DStV sieht in der Bekämpfung der Rolle von Vermittlern aggressiver Steuerplanung und Steuerhinterziehung den falschen Ansatz für eine erfolgreiche und effektive Bekämpfung dieser Steuertaten. Anstatt der Vermittlung, sollten Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung unmittelbar entgegengewirkt werden. Damit würde die Vermittlung von aggressiver Steuerplanung und Steuerhinterziehung automatisch reduziert. Ansonsten werden lediglich Symptome bekämpft, nicht aber ihre Ursache.

Deshalb steht der DStV einer Initiative skeptisch gegenüber, bei dem die Vermittlung aggressiver Steuerberatung bekämpft werden soll, aggressive Steuerplanung durch den Steuerpflichtigen weiterhin erlaubt bleibt.

Außerdem sieht der DStV nur eingeschränkte Durchsetzungsmöglichkeiten von Sanktionierungen und Auflagen gegenüber Vermittlern mit Sitz in Drittstaaten.

4 Möglichkeiten zur Bekämpfung der Rolle von Vermittlern bei der Erleichterung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung

4.1 Welche der folgenden Mittel sind Ihrer Ansicht nach am wirksamsten, wenn die EU neue Maßnahmen ergreifen würde, um die Rolle von Vermittlern bei der Erleichterung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung ins Visier zu nehmen?

- Neue EU-Maßnahmen sollten in erster Linie unverbindlichen Charakter haben („Soft Law“), um den besonderen Umständen des jeweiligen Falls und der Situation der einzelnen Mitgliedstaaten Rechnung zu tragen.
- Neue EU-Maßnahmen sollten verbindlichen Charakter haben („Hard Law“), d. h. in Form einer neuen EU-Richtlinie. Damit würde das erforderliche Maß an Koordinierung in der EU sichergestellt, um das Problem wirksam anzugehen.
- Sonstiges

4.2 Wenn Sie „Sonstiges“ angekreuzt haben, dann machen Sie bitte nähere Angaben.

Als weltweites Problem sollten Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung insbesondere auf internationaler Ebene, etwa in Zusammenarbeit mittels der OECD, angegangen werden. Modelle aggressiver Steuerplanung sollten dagegen als "Hard law" harmonisiert werden.

4.3 Vermittler sollten daran **gehindert** werden, Steuermodelle, die zu Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung führen, auszuarbeiten, zu vermarkten, einzurichten oder bei ihrer Umsetzung zu helfen. Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu? Inwieweit stimmen Sie dieser Aussage zu?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

4.4 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

4.5 Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten (wie sie unter anderem im Bereich der Bekämpfung der Geldwäsche zum Einsatz kommen) würden Vermittler verpflichten, anhand eines Selbsteinschätzungstests nachzuweisen, dass die Steuermodelle nicht zu Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung führen. Inwieweit stimmen Sie der Auffassung zu, dass dies eine wirksame Maßnahme ist?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

4.6 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Ein Selbsttest ist nach Auffassung des DStV eine ungeeignete und aufgrund ihres bürokratischen Ansatzes unverhältnismäßige Maßnahme. Wegen ihres repetitiven Charakters und der mangelnden Überprüfbarkeit hätte die Einführung einer solchen Maßnahme keinen Nutzen.

4.7 Welche der folgenden Optionen halten Sie für die wirksamste, sofern ein **EU-Register von Vermittlern eingeführt würde?**

| | Sehr wirksam | Wirksam | Nicht sehr wirksam | Gänzlich unwirksam | Keine Meinung |
|--|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Obligatorische Registrierung von Vermittlern, um Steuerberatung leisten zu können | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Optionale Registrierung, die die Erlangung bestimmter Vorteile ermöglicht (z. B. Abgabe einer Steuererklärung im Namen ihrer Kunden) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiges (bitte angeben) | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4.8 Falls Sie die Option „Sonstiges“ gewählt haben, geben Sie bitte an, welche andere Option Sie vorschlagen würden.

Einführung und Nutzung vorhandener nationaler Register zur Zulassung betroffener Berufe.
Eine Registrierung bei der Zulassung bestimmter Berufe in den Mitgliedstaaten einschließlich des

Nachweises der Prüfung, Ausbildung, Weiterbildung, Praxisnachweis wäre eine sinnvolle Maßnahme.
Eine EU-weite Registrierung von Vermittlern wäre dagegen wenig wirksam und zugleich mit erheblichen und damit unverhältnismäßigen Kosten verbunden.

4.9 Stimmen Sie zu, dass ein **Verhaltenskodex für Vermittler**, dem zufolge es untersagt wäre, Modelle für Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung ohne verbindliche Zusatzmaßnahmen auszuarbeiten, zu vermarkten, einzurichten oder bei ihrer Umsetzung zu helfen, ausreichend und wirksam wäre, um Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung zu bekämpfen?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

4.10 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Abhängig von seinem Inhalt und seiner Verbindlichkeit könnte ein Verhaltenskodex dazu beitragen unerwünschte Steuertaten einzudämmen. Es bliebe allerdings zu klären, inwieweit ein solcher Verhaltenskodex außerhalb der EU durchgesetzt werden könnte.
Zur Erhöhung seiner Akzeptanz sollte ein solcher Kodex von den Vertretern der betroffenen Berufe selbst erstellt werden. (vgl. 3.3 des Feedbacks des DStV)

4.11 Sind Sie der Auffassung, dass eine neue Meldepflicht für EU-Steuerzahler, die über 25 % der Anteile, der Stimmrechte, der Beteiligungen, der Inhaberaktien oder der Kontrolle in anderer Form eines nicht börsennotierten Unternehmens mit Sitz außerhalb der EU halten, die Transparenz von EU-Investitionen im Ausland erhöhen wird?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

4.12 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

Die Einführung einer solchen Anzeigepflicht könnte in zweierlei Hinsicht positive Auswirkungen zur Eindämmung unliebsamer Steuertaten haben: Die Finanzverwaltung würde Informationen erhalten, die

einen Mehrwert im Kampf gegen unliebsame Steuertaten darstellen. Zudem wäre der Steuerpflichtige einem Selbstreflexionsprozess ausgesetzt, der ihn von der Durchführung solcher Steuertaten abhalten könnte. Restriktionen durch Generalverdacht darf es aber nicht geben.

Allerdings sieht der DStV die Gefahr von Umgehungsmöglichkeiten einer solchen Anzeigepflicht. (vgl. 3.4 des Feedbacks des DStV)

4.13 Bitte schätzen Sie, **in welchem Ausmaß** sich die einzelnen Optionen **wirtschaftlich auswirken**, wenn Vermittler mit neuen Anforderungen belegt werden.

| | Beträchtliche Auswirkungen | Gewisse Auswirkungen | Geringe Auswirkungen | Keine Auswirkungen | Keine Meinung |
|--|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Die Steuererhebung in der gesamten EU würde zunehmen, da die Vorschriften von Steuerhinterziehung oder aggressiver Steuerplanung abhalten würden | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Die Zuweisung von Mitteln in der EU würde durch eine bessere Verteilung der Steuerlast unter den Steuerzahlern optimiert | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Mehr Steuergerechtigkeit, da alle Unternehmen ihren gerechten Anteil zahlen würden (gleiche Wettbewerbsbedingungen) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Fairere Wettbewerbsbedingungen für Vermittler unabhängig von ihrem Standort (da allen Vermittlern Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung untersagt wäre) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiges (bitte angeben) | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4.14 Falls Sie die Option „Sonstiges“ gewählt haben, geben Sie bitte an, welche andere Option Sie vorschlagen würden.

Die Umsetzung der Maßnahmen, insbesondere der Aufbau, die Betreuung, die Einrichtung eines Beschwerdewegs im Falle einer Registrierung von Vermittlern würde erhebliche Kosten für den Steuerzahler bedeuten.

4.15 Bitte beschreiben Sie etwaige größere Auswirkungen auf die wichtigsten Interessenträger (Vermittler, Unternehmen mit Bedarf an Steuerberatungsdiensten, Bürger, Steuerpflichtige, Steuerbehörden usw.), die Ihrer Ansicht nach aus einer neuen Unionsmaßnahme erwachsen dürften, mit der die Rolle von Vermittlern bei der Erleichterung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung ins Visier genommen wird.

Für steuerberatende Dienstleister mit Sitz in den Mitgliedstaaten würden weitere bürokratische Auflagen entstehen. Die Attraktivität des Berufs würde deshalb zurückgehen. Entsprechend dürften weniger junge Menschen künftig Interesse haben, qualitativ hochwertige Steuerberatungsleistungen zu erbringen. Mangels Durchsetzbarkeit von Auflagen dürften die Maßnahmen für steuerberatende Dienstleister mit Sitz außerhalb der EU dagegen keine Auswirkungen haben. Ggf. könnte es zu einer Abwanderung von Dienstleistern oder der Erbringung von steuerberatenen Dienstleistungen in Drittstaaten kommen. Bürger und Unternehmen müssten sich unter Umständen aufgrund der Auflagen auf höhere Gebühren für die Steuerberatung einstellen. Behörden, etwa Steuerbehörden, würden weitere personelle und technische Ressourcen zur Überwachung, und Durchsetzung der Auflagen benötigen.

4.16 Bitte schätzen Sie, in welchem Ausmaß sich die einzelnen Optionen auf die Befolgungskosten auswirken, wenn Vermittler mit neuen Anforderungen belegt werden.

| | Beträchtliche Auswirkungen | Gewisse Auswirkungen | Geringe Auswirkungen | Keine Auswirkungen | Keine Meinung |
|--|----------------------------------|-----------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| Verhaltenskodex , dem zufolge es Vermittlern untersagt wäre, Modelle für Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung ohne verbindliche Zusatzmaßnahmen auszuarbeiten, zu vermarkten, einzurichten oder bei ihrer Umsetzung zu helfen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| EU-Register von Vermittlern mit Registrierungspflicht | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten für die Durchführung eines Selbsteinschätzungstests, um nachzuweisen, dass die Steuermodelle nicht zu Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung führen | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Neue Meldepflicht für EU-Steuerzahler, die über 25 % der Anteile, der Stimmrechte, der Beteiligungen, der Inhaberaktien oder der Kontrolle in anderer Form eines nicht börsennotierten Unternehmens mit Sitz außerhalb der EU halten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Sonstiges (bitte angeben) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

4.17 Falls Sie die Option „Sonstiges“ gewählt haben, geben Sie bitte an, welche andere Option Sie vorschlagen würden.

4.18 Welchen der folgenden Szenarien ordnen Sie die größte Wahrscheinlichkeit zu, **wenn die EU keine weiteren Maßnahmen ergreifen würde**, um die Rolle von Vermittlern bei der Erleichterung von Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung ins Visier zu nehmen?

- Der Binnenmarkt wird stärker fragmentiert sein, da die Mitgliedstaaten eigene Vorschriften zur Rolle der Vermittler erlassen werden.
- Ohne Maßnahmen der EU, die auf die Rolle der Vermittler abzielen, wird das Problem bestehen bleiben.
- Sonstiges

4.19 Falls Sie die Option „Sonstiges“ gewählt haben, machen Sie bitte nähere Angaben.

Es würden keine Ressourcen zur effektiven Bekämpfung von Steuerhinterziehung und aggressiven Steuerplanung gebunden.

5 Durchsetzung der Maßnahme

5.1 Halten Sie **Geldstrafen** für ein probates Mittel, um Vermittler angemessen zu sanktionieren und davon abzuhalten, Steuerhinterziehung und aggressive Steuerplanung zu erleichtern?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

5.2 Falls Sie in der vorstehenden Frage „*Stimme vollkommen zu*“ oder „*Stimme zu*“ angekreuzt haben - welche Art einer Geldstrafe halten Sie für angemessen, um Vermittler davon abzuhalten, ihren Kunden bei der Hinterziehung oder Umgehung von Steuern zu helfen? Geldstrafen:

- Im Verhältnis zu ihren Gebühren

- Im Verhältnis zu den im Auftrag ihrer Kunden unterschlagenen Summen
- Als feste absolute Zahl
- Sonstiges

5.3 Wenn Sie „Sonstiges“ angekreuzt haben, dann machen Sie bitte nähere Angaben.

5.4 Angenommen, **einem Vermittler, der Steuermodelle, die zu Steuerhinterziehung und aggressiver Steuerplanung führen, ausarbeitet, vermarktet, einrichtet oder bei ihrer Umsetzung hilft, würde die Erbringung von Dienstleistungen untersagt.** Würden Sie das als probates Mittel betrachten, um ihn davon abzuhalten, missbräuchliche Steuerpraktiken zu erleichtern?

- Stimme vollkommen zu
- Stimme zu
- Weder noch
- Stimme nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht

5.5 Bitte beschreiben Sie alle anderen Durchsetzungsmechanismen (z. B. andere Arten von Sanktionen oder Maßnahmen zur Einhaltung der Vorschriften gegenüber Vermittlern, die Steuerhinterziehung oder aggressive Steuerplanung vermarkten, verkaufen oder anderweitig fördern), die Sie für Vermittler in und außerhalb der EU für geeignet und wirksam halten.

Da Steuerhinterziehung eine Straftat ist, kann auch die Verhängung einer Freiheitsstrafe in Betracht zu ziehen sein.

Contact

[Contact Form](#)

